

## **ELTERNKREIS WIEN - Verein zur Förderung von Suchtvorbeugung und Selbsthilfe**

1220 Wien - Späthgasse 6/2 - Telefon/Fax Nr.: (01) 282 36 94 - MOBILNOTRUF: 0676 366 03 24  
E-Mail: [info@elternkreis.at](mailto:info@elternkreis.at) - Homepage: [www.elternkreis.at](http://www.elternkreis.at) - PSK BLZ 60000, Kto.Nr. 92.058493

### **Elternkreis DONAUSTADT:**

jeden 4. Mittwoch im Monat  
Kath. Pfarre St. Claret-Ziegelhof  
1220 Wien, Quadenstraße 53 (Cafeteria)  
jeweils 19.00 – 21.00 Uhr

### **Elternkreis FLORIDSDORF:**

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat  
Evangelisch-methodistische Kirche  
1210 Wien, Bahnsteggasse 27  
jeweils 18.30 – 21.00 Uhr

Professionelle Unterstützung erhalten wir durch den Verein P.A.S.S.  
Prävention – Angehörigenarbeit – Suchtbehandlung – Sozialberatung  
1030 Wien, Streichergasse 4/4 – Tel.: (01)714 92 18 – E-Mail: [info@pass.at](mailto:info@pass.at) - Homepage: [www.pass.at](http://www.pass.at)

## **MITGLIEDERINFORMATION – November 2004**

25. Jubiläumsausgabe  
erstmalig erarbeitet durch ein Redaktionsteam

Internet Ausgabe

Sehr geehrtes Mitglied,

die Bemühungen unseres Vereins zur **Errichtung einer Gedenkstätte für alle Drogenopfer** gehen weiter. Wir benötigen selbstverständlich noch jede Menge Unterstützung, um diese bei den öffentlichen Stellen, welche eine Gedenkstätte erst möglich machen, vorlegen zu können. Nähere Angaben finden Sie auf unserer Homepage [www.elterkreis.at](http://www.elterkreis.at). Ihre Unterschrift und Spende tragen dazu bei dieses Vorhaben zu realisieren.

Als Anlage finden Sie einen kurzen Einblick über den **steinigen Weg eines Förderansuchens** an den Fond Soziales Wien und unsere Termine für 2005.

Bei unserer letzten Jahreshauptversammlung wurde eine **Erhöhung des Mitgliedsbeitrages** von derzeit 10,-- Euro auf 12,-- Euro beschlossen. Wir hoffen, dass diese Maßnahme Ihr Verständnis und Ihre Zustimmung findet. Einen Zahlschein fügen wir diesem Schreiben bei und bedanken uns bereits im Voraus für Ihre Unterstützung.

Am 24.11.2004 um 19.00 Uhr wird Herr Helmut Hrabec einen kostenlosen Abend zum Thema „**Abschied nehmen – Trauerarbeit**“ abhalten (Pfarre St. Claret-Ziegelhof, Quadenstraße 53, 1220 Wien). Die meisten von uns haben bereits erfahren müssen, dass „Abschied nehmen“ im Allgemeinen und speziell wenn wir einen lieben Menschen verloren haben, sehr schmerzhaft ist. Um damit besser umgehen zu können ist professionelle Unterstützung sicher eine gute Sache. Wenn Interesse von Ihrer Seite an regelmäßigen Terminen zu diesem Thema Hilfe zu bekommen besteht, werden wir uns bemühen, Herrn Hrabec hierfür zu gewinnen.

Im September fand in Salzburg ein **Wochenendseminar mit Herrn Andreas Mauerer**, Psychotherapeut, zum Thema Coabhängigkeit statt. Unsere Elternkreismitglieder haben aus der Arbeit mit Herrn Mauerer und der Gruppe viel Hilfreiches und Tröstendes mitnehmen können. Wir sind bemüht unseren Mitgliedern auch im kommenden Frühjahr die Möglichkeit eines therapeutischen Wochenendes zu bieten und werden Sie zu gegebener Zeit informieren.

Einige von uns hatten bereits das Vergnügen an einer Benefiz-Lesung von Herrn Robert Mohor (ehemaliges Mitglied der Bledrunner) eine Kostprobe des Kabarettisten zu genießen. Motiviert durch diese wirklich gelungene Veranstaltung möchten wir Sie nun darüber informieren, dass Herr Mohor am 19.12.2004 um 15.30 Uhr im Gasthaus Fischer, Wagramer Straße 111, 1220 Wien, eine „**Adventlesung der besonderen Art**“ veranstaltet. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis 1.12.2004 bei Frau Ilse Katzian (Tel.Nr. 0664/56 00 520) zwecks Platzreservierung. Im Eintrittspreis von 7,- Euro ist eine Schale Kaffee und eine hausgemachte Mehlspeise inkludiert. Über zahlreiches Erscheinen würden wir uns freuen – damit wir auch wieder einmal gemeinsam lachen können!

Wir möchten Sie hiermit auch recht herzlich zu unserer **Weihnachtsfeier** am 22.12.04 um 19.00 Uhr in die Pfarre St. Claret-Ziegelhof, Quadenstraße 53, 1220 Wien, einladen. Bei diesem besinnlichen Abend mit unseren Elternkreismitgliedern lassen wir das heurige Jahr ausklingen und hoffen, dass Sie unserer kleinen Feier beiwohnen werden.

Wir freuen uns, Sie bei dem einen oder anderen der angeführten Termine oder in einem Elternkreisabend (siehe beiliegende Terminliste) wieder zu sehen und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest und Alles Gute für das Neue Jahr.

P.S. Um Kosten zu sparen würden wir uns über die Bekanntgabe Ihrer E-Mail-Adresse an [info@elternkreis.at](mailto:info@elternkreis.at) freuen.

## Der Weg eines Förderansuchens an den FSW (Fond Soziales Wien) im Jahr 2004

oder

### Der K/Canossagang

(Demütigender Bußgang einer Reise Heinrich IV nach Canossa zu Papst Gregor VII im Jahr 1077)

Es hat sich nicht viel geändert, der Gang um ein Förderansuchen an den FSW. Für den Elternkreis Wien ist es genauso demütigend, ja sogar mit Mühe, Arbeitsaufwand und auch mit sehr viel Unverständnis verbunden, wie im vorigen Jahrtausend.

Als Kassier des Elternkreis Wien bin ich mit den Finanzen betraut und muß genauso sparen bzw. mit dem zuständigen Geld des Vereins jonglieren, wie jeder übliche Haushalt in Österreich es tut. Der Elternkreis Wien finanziert sich mit freiwilligen Spenden und dem Mitgliedsbeitrag (derzeit 10,-- Euro) seiner Mitglieder. Leider sind diese Einnahmen nicht ausreichend genug um die entstehenden Kosten zu decken.

### **Finanzielle Hilfe ist dringend notwendig.**

Und hier sollte man meinen, springt die Förderstelle, sprich FSW, großzügig ein, wo doch immer bekannt gemacht wird, wie, wann, was, wo, wieviel gefördert wird.

Nun, der Elternkreis Wien hat im Jahr 2001 und 2002 keine Zuerkennung einer Förderung erhalten, es wurde auch keine Begründung dafür genannt.

Im Jahr 2003 hat der Elternkreis Wien einen Förderzuschuß von 750,-- € erhalten, das war knapp 1/10 des Aufwandes.

Für 2004 wurde das Förderansuchen mit 1.000,-- € bewilligt (Exakter Finanzaufwand nach Jahresende).

Bei jeder Förderung müssen sämtliche Ausgaben belegt werden und diese werden dann vom zuständigen Sachbearbeiter vom FSW geprüft, kopiert und mit dem Stempel „genehmigt“ versehen. Retour bekomme ich dann die Belege (ca. 200 Stk.) im heillosen Wirrwarr, die Schlichtung derer hat zuletzt über 6 Stunden gedauert.

Durch den „Rost“ fallen zB. Fahrtkosten mit öffentlichen Verkehrsmittel, Internetkosten, Wertkarte für Notfallhandy, Bankspesen, Porto für Infomaterial oder Versand und Vervielfältigungen der Mitgliederinformationen, usw.

Im Jahr 2003 war das zuständige Magistrat für Förderansuchen im 1. Bezirk, heuer war dieses im 16. Bezirk und im nächsten Jahr wird wieder übersiedelt, in den 3. Bezirk.

Um die hohen Portokosten für die Überlassung der Belege zu sparen, fahre ich mit der Straßenbahn hin und zurück. Das macht 3,-- € für zwei Vorverkaufsscheine, werden aber nicht refundiert. Für die Retournierung der Belege schlug ich dem Sachbearbeiter vor, er möge doch diese mit der Post an den Elternkreis senden.

Derzeit ist ein Sachbearbeiter für die Überprüfung bzw. Kontrolle zuständig, ist dieser krank oder im Urlaub, steht alles still. Aus, vorbei, es tut sich nichts.

Ich wünsche ihm jedenfalls beste Gesundheit und Urlaub hat er sich verdient.

Auch Ihnen liebes Mitglied wünsche ich für die bevorstehenden Feiertage alles Gute und Gesundheit.

Ilse Katzian  
Kassier Elternkreis Wien  
November 2004